

An: bi@attaching.de
Betreff: Ihr Fragenkatalog

Von: Birgit Mooser-Niefanger <birgit@mooser-niefanger.de>

Gesendet: Sonntag, 1. Februar 2026 00:35

An: bi@attaching.de

Betreff: Ihr Fragenkatalog

Danke vielmals für Ihre Email. Ich erlaube mir, die Antworten in Ihr Dokument einzutragen und bitte Sie, sich zu rühren, falls es Rückfragen gibt. Ich könnte am 3. Februar auch zur JHV kommen, dann könnte ich Nachfragen auch direkt beantworten. Bitte geben Sie mir Bescheid, wie es Ihnen lieber ist.

Beste Grüße an Sie, Ihre Birgit Mooser-Niefanger

1. Haltung zur 3. Startbahn:

Wie stehen Sie zur 3. Startbahn am Flughafen München und zum „begonnenen“ Bau?

Werden Sie sich als Oberbürgermeisterin von Freising, wie Ihr Vorgänger weiterhin aktiv gegen dieses Projekt einsetzen und die Interessen der betroffenen Bevölkerung und Kommunen in der Region Freising vertreten?

100 Prozent: Zwei Bahnen reichen.

2. Unterstützung der Bürgerinitiativen:

Werden auch Sie die Bürgerinitiativen, die sich gegen die 3. Startbahn einsetzen, in ihren Anliegen weiterhin unterstützen?

Welche konkreten Maßnahmen würden Sie ergreifen, um die Bürger und Bürgerinitiativen in ihrem Engagement zu stärken?

Ich hatte schon in früheren Wahlkämpfen eine feste Ansprechperson in der Verwaltung angeregt, die umgehend unterstützen kann, wenn es notwendig ist, mein Vorschlag ist weiter aktuell. Außerdem bleibe ich natürlich wie bisher auch jederzeit für Sie ansprechbar und fände einen regelmäßigen Austausch mit Ihnen - einen Jour Fixe zum Beispiel einmal im Vierteljahr - sinnvoll und wünschenswert.

3. Haltung gegenüber der Flughafen München GmbH (FMG):

Wie bewerten Sie die Rolle der FMG in Bezug auf ihre Verantwortung für die Region und die betroffenen Kommunen?

Welche Erwartungen haben Sie an die FMG im Hinblick auf eine transparente Kommunikation und ein respektvolles Miteinander mit den Gemeinden, insbesondere in Bezug auf die Auswirkungen des Flughafens auf die Lebensqualität der Menschen in Freising und Umgebung?

Ich habe nicht den Eindruck, dass bei den Verantwortlichen angekommen ist, wie belastend die "Schwebesituation" für die Region und die Menschen, die hier leben ist. Transparente Kommunikation und ein respektvolles Miteinander sollten selbstverständlich sein, die Erfahrung über all die Jahre zeigt jedoch ein anderes Bild.

4. Vertrauen in die Gesprächspartner der FMG:

Offensichtlich haben einzelne Vertreter der FMG in Bezug auf die 3. Startbahn nicht offen und ehrlich gegenüber den betroffenen Kommunen und der Bevölkerung kommuniziert.

Welche Erwartungen haben Sie an die FMG, um das verloren gegangene Vertrauen wieder herzustellen? Wie soll künftig verhindert werden, dass unvollständige oder falsche Information der FMG in die Entscheidungen der Stadt Freising mit einfließen?

Es ist richtig, dass das Vertrauensverhältnis belastet ist. Vertrauen wieder aufzubauen ist ein Prozess, dessen erste Voraussetzung Wahrhaftigkeit ist. Aufgrund der Erfahrungen halte ich stetige Wachsamkeit für angebracht.

5. Einsatz für den Gesundheitsschutz der Bevölkerung:

Die gesundheitlichen Risiken durch Lärm, ultrafeinen Staub und Luftverschmutzung sind für uns betroffene in der Region eine ernsthafte Sorge.

Die große Mehrheit der Fluglärmkommission hat sich in den letzten 3 Sitzungen für die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduzierung dieser Belastungen ausgesprochen (z. B. Einsatz von schwefelarmem Kerosin, Durchführung einer Machbarkeitsstudie zu TaxiBots oder Anpassung der 25 Jahre alten Nachtflugregelung mit dem Ziel: keine Flüge von 22:00 bis 6:00 Uhr).

Trotz der Mehrheitsbeschlüsse ist bisher nicht erkennbar, dass entsprechende Maßnahmen geplant oder bereits in Umsetzung sind.

Wie werden Sie sich für den Schutz der Gesundheit der Bevölkerung Stadt Freising einsetzen?

Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um die Belastungen durch den Flughafen, insbesondere Lärm- und UVP -Schadstoffemissionen, zu minimieren?

Für mich ist die Anpassung der Nachtflugregelung das erste und wichtigste Ziel. Gesunden Schlaf zu ermöglichen halte ich für eines der wichtigsten Themen in der Prävention und Prävention ist für mich eine wichtige Aufgabe auch in der Kommunalpolitik. Bekanntermaßen habe ich mich schon öfter zum Thema Lärm und den negativen Folgen für die Gesundheit geäußert und ich bin überzeugt, dass wir in dem Bereich im gesamten Stadtgebiet noch viel zu tun haben. Die Arbeit des Bürgervereins Freising zu den sonstigen gesundheitlichen Risiken verfolge ich als Mitglied des Bürgervereins seit Jahren mit hohem Interesse und großem Respekt. Als Oberbürgermeisterin würde ich dem Stadtrat empfehlen, sich immer wieder mit den Ergebnissen dieses wertvollen Engagements zu beschäftigen und den Empfehlungen Folge zu leisten.

Birgit Mooser-Niefanger

Strategie | Text | Engagement

Kammerhof 3-4

85354 Freising